



VERLEGEANLEITUNG Nr. 9b

Für Klimafiliesen

INHALT

- 1.0 Vorbemerkung**..... 2
 - 1.1 Klimatische Bedingung..... 2
 - 1.2 Warenspezifische Besonderheit und Unterboden..... 3

- 2.0 Nahtbild**..... 3

- 3.0 Verlegeablauf**..... 4
 - 3.1 Verlegevorbereitung..... 4
 - 3.2 Verlegen..... 4

- 4.0 Klebstoff**..... 7

- Hinweis**..... 8

1.0 Vorbemerkungen

Die Angaben in dieser Verlegeanleitung sind allgemeiner Art. Sie dienen zur Erläuterung für den erfahrenen Bodenleger und erheben **nicht** den Anspruch auf Vollständigkeit.

Für umfangreichere Informationen berücksichtigen Sie bitte **unbedingt** unsere „Allgemeine verletechnische Zusatzinformation“ die Sie ebenfalls komplett auf unserer Website www.anker.eu unter dem Begriff „Service“ -> „Download“ aufrufen können.

Erst durch eine sach- und fachgerechte Verlegung, entsprechend des aktuellen „Verbände übergreifender Kommentar“ der VOB (*) – insbesondere des Abschnitts 3.4, Absatz 3 – und den neuesten Merkblättern bzw. Richtlinien, können die zugesicherten Gebrauchseigenschaften des Teppichbodens dauerhaft genutzt werden.

Insofern ist es eindeutig vorteilhafter im System zu bleiben – das heißt Baustoffe eines einzigen Herstellers zu verwenden – als unterschiedliche Produkte verschiedener Hersteller einzusetzen, die ganz offensichtlich nicht aufeinander abgestimmt sein können.

1.1 Klimatische Bedingungen

Wenn Sie anwendungstechnische Schäden vermeiden wollen, müssen Sie dafür Sorge tragen, dass die Teppichböden vor ihrer Verarbeitung **unbedingt** dem später entsprechenden, üblichen Nutzungs-Raumklima angepasst werden. Dazu werden diese zwischen 6 und 12 Stunden ausgerollt und **unbearbeitet** im Raum ausgelegt.

Entsprechend den anerkannten Regeln der Technik sowie nach dem Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen“ des „Bundesverband Estrich und Belag“ (Stand Februar 2002) und der VOB (*), Teil C, DIN 18365, Absatz 3.1.1, raten wir Ihnen **dringend davon ab**, eine Verarbeitung entsprechender Baustoffe (Grundierungen, Klebstoffe) bei unter 18°C Raumtemperatur und unter 15°C Bodentemperatur sowie über 75 % relativer Luftfeuchtigkeit durchzuführen.

1.2 Warenspezifische Besonderheit und Unterboden

Speziell bei diesem Produkttyp handelt es sich um eine Bodenart, deren Konstruktion es möglich macht, mittels klimaregulierender Aggregate entsprechende Räume – von unten durch die Bodenkonstruktion der Klimaboden-Doppelbodenelemente hindurch – belüften bzw. klimatisieren zu können.

Quellluftfliesen-Elemente sind als so genannte Klimafliesen mit einer speziellen Rückenbeschichtung ausgerüstet, die den Einsatz auf solchen Klimaboden-Konstruktionen gestattet.

Die Oberflächen der luftdurchlässigen Klimaboden-Doppelbodenelemente bestehen im Regelfall aus Stahl, der aus Rostschutzgründen eingefettet / eingeölt ist. Da es sich bei Fetten und Ölen um extrem wirkungsvolle Trennmittel handelt, müssen diese vor der Verlegung des Teppichbodens mit geeigneten Lösungsmitteln entfernt werden. Allerdings sind auch Konstruktionen aus Calciumsulfat oder Spanholz möglich.

2.0 Nahtbild

Die einzelnen Elemente werden durch Stanzen bzw. Schneiden hergestellt. Bis auf sehr wenige Ausnahmefälle – bei bestimmten Qualitäten in entsprechenden Farbstellungen – kann man die bestehenden Nähte deutlich wahrnehmen. So genanntes Streiflicht, das durch Fenster die vom Boden bis zur Decke reichen einfällt, erhöht die Sichtbarkeit von Nähten zudem erheblich. Dieser Sachverhalt trifft insbesondere auf strukturierte Oberflächen zu.

Speziell im Bereich von Doppelbodentrassen kann das Anheben bzw. Entfernen sowie das spätere Wiedereinlegen textiler Bodenbeläge zu Schäden führen. Vor allem bei Bouclébelägen können bei unvorsichtiger Vorgehensweise Schlingen gezogen werden. Um dieses Schadensbild zu vermeiden, ist es unbedingt empfehlenswert, entlang der Doppelbodentrassen entsprechend hohe Schlüterschienen als Schutzvorrichtung anzubringen, an die ein eventuell daran angrenzender Teppichbodenbelag angelegt wird. Auf diese Weise wird der nicht mehr unmittelbar mit den beschriebenen Aktivitäten konfrontiert.

3.0 Verlegeablauf

3.1 Verlegevorbereitung

- Es dürfen nur Teppichbodenfliesen derselben Charge aneinandergelegt werden. Aus diesem Grund müssen die Chargennummern auf den einzelnen Verpackungen auf Richtigkeit kontrolliert werden. Auch auf den Fliesenrückseiten sind diese Nummern deutlich sichtbar ausgedruckt.
- Obwohl geringe handelsübliche Abweichungen im Farbton innerhalb einer solchen Anfertigung möglich sind, stellt Sie als Bodenleger die Beachtung aller Hinweise nicht davon frei, die Farbgleichheit zwischen den Teppichbodenfliesen vor deren Verarbeitung zu prüfen.
- Mängelrügen im Hinblick auf farbliche Differenzen werden nach der Verlegung – also als Neuware unverkäuflich – nicht mehr anerkannt.
- Unbedingte Voraussetzung für eine einwandfreie Verlegung ist nach den Richtlinien der VOB (*) ein trockener, ebener, staub- und schmutzfreier Unterboden. Deshalb ist es überaus wichtig, dass Sie vorhandene textile Bodenbeläge und Klebstoffreste zuvor komplett entfernt haben.
- Die Klimafliesen werden – bis auf wenige Ausnahmen – in gleicher Richtung verlegt – die Florrychtung ist auf der Rückseite durch Pfeilmarkierung gekennzeichnet.

3.2 Verlegen

Schon alleine um die Luftdurchlässigkeit nicht negativ zu verändern, wird üblicherweise **jedes** Doppelbodenelement **einzel**n bearbeitet. Ist das aus technischen Gründen nicht möglich, wird die Raumaufteilung von der Türe aus vorgenommen. Beginnend mit einer parallel zur Hauptwand liegenden Linie A (Abb. 01). Der Abstand zur Wand sollte ein Mehrfaches einer Fliesenlänge betragen und ist an den Wandaußenstellen zu messen. Bei Bedarf lassen sich durch Versetzen der Linie A an beiden Parallelwänden gleichgroße Randfliesen erzielen.

Danach wird von der Türlinie aus mit jeweils einer Fliesenlänge etwa bis zur Raummitte der Ausgangspunkt für das Auslegen bestimmt. Von dieser Fliese

ausgehend, legen Sie danach mit jeweils einer weiteren Fliese den Raum sukzessive komplett aus. Dafür legen Sie entweder erst eine komplette

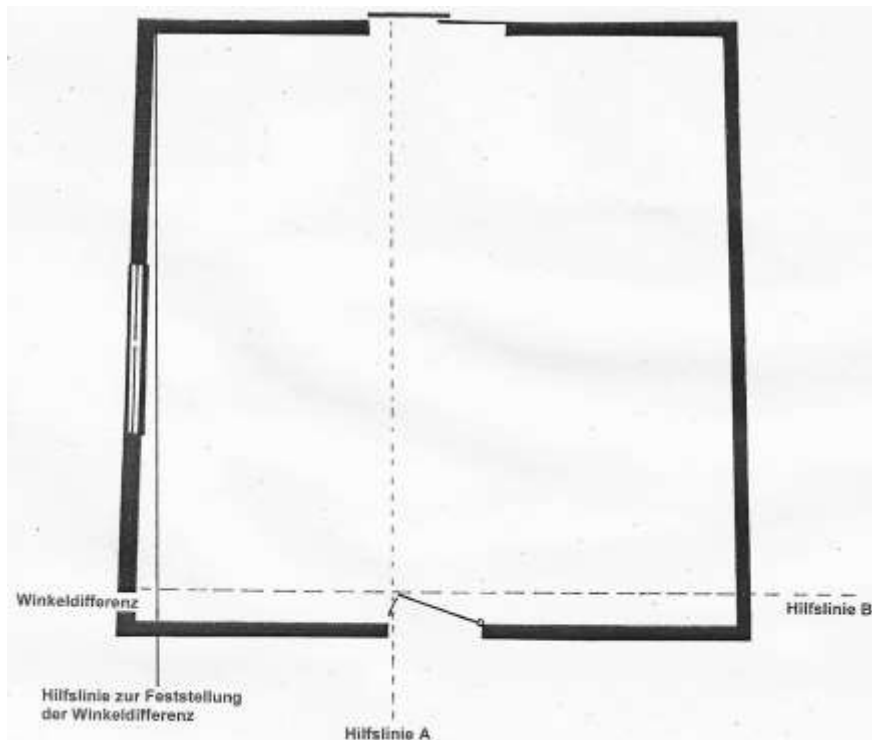


Abb. 01: Verlegeplanung

© Aribert Arbeiter

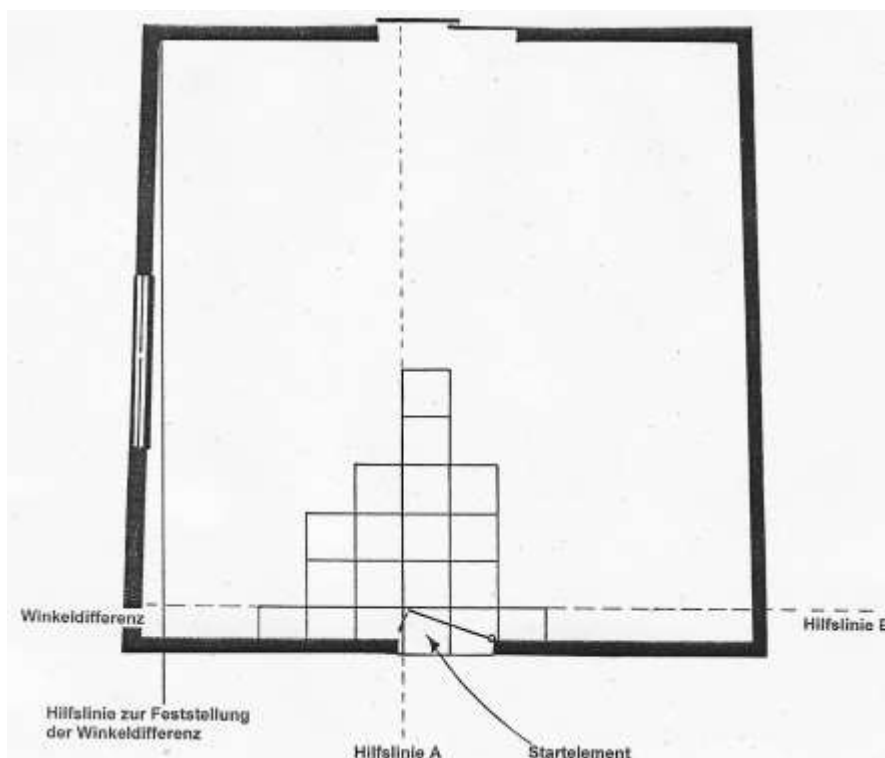


Abb. 02: Verlegen

© Aribert Arbeiter

Fliesenreihe von der Türe aus bis zur gegenüberliegenden Wand, oder aber Sie arbeiten von Beginn an stufenförmig und fugendicht (Abb. 02). Zur Arbeitserleichterung markiert man hierfür eine Hilfslinie im rechten Winkel zur Linie A (Abb. 01). Nachdem die komplette Fläche fertiggelegt ist, walzen Sie diese bitte mit einer ≥ 50 kg schweren Gelenkrolle an.

Der Zuschnitt der Randfliesen kann nach folgenden Methoden vorgenommen werden (Abb. 03).

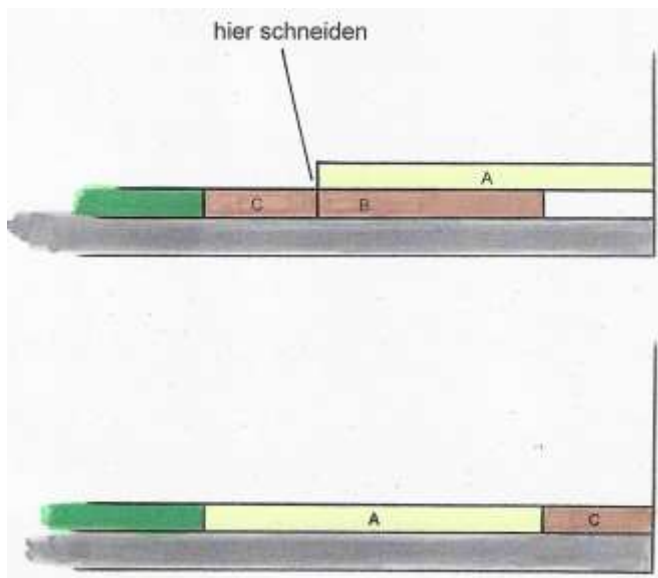


Abb. 03: Verlegen

© Aribert Arbeiter

- Sie übertragen die entsprechenden Maße auf die für den Zuschnitt anzupassende Teppichbodenfliesen. Den Schnitt führen Sie mit dem Messer an einer Schiene entlang aus.
- Sie können aber auch das vermeintlich anzupassende Element auf die zuletzt ausgelegte komplette Teppichbodenfliese so aufzulegen, dass diese genau an die Wand stößt. Jetzt können Sie die unterliegende Teppichbodenfliese an der Kante der darauf liegenden Teppichbodenfliese mittels Messer, eventuell unter Zuhilfenahme einer Schiene, durchschneiden. Danach tauschen Sie einfach die Positionen der beiden Teppichbodenfliesen (Abb. 05).

4.0 Klebstoff

Für die Klebung von ANKER-Bodenbelägen sendet Ihnen unsere Anwendungstechnische Abteilung gerne die jeweils aktuelle aufgelistete Klebstoffempfehlung per E-Mail zu.

Sowohl um ein seitliches Verrutschen während der späteren intensiven Nutzung zu verhindern, als auch dem von unten eingeblasenen Luftdruck sowie der voraussichtlichen Belastung problemlos zu widerstehen, werden die Klimafliesen mit geeigneten Dispersionsklebesubstanzen befestigt. Sollen beispielsweise die Elemente später problemlos entfernt werden, und der aufgebaute Luftdruck ist nicht so hoch um die Teppichbodenfliese anheben zu können, erfolgt die Verlegung der Elementfliesen auf dem vollflächigen Auftrag einer Anti-Rutsch-/Anti-Slip-Beschichtung (ARB).

Neben dem Einsatz handelsüblicher Klebstoffe empfehlen wir für die Element EVA-, System- und SonicWave-Fliesen im Bedarfsfall:

Hersteller	Klebesubstanz	Auftragsmenge	Auftrag mit	Ablüftzeit
ARDEX	AF 185 G	200 – 250 g/m ²	Moltoprenerolle	≥ 60 min.
UZIN	U 2.100			
WULFF	Fixiergel			

Eine vorher auf den Untergrund aufgetragene Grundierung optimiert deren Wirkung und je früher das Produkt eingelegt wird bevor die empfohlene notwendige Ablüftzeit abgelaufen ist, desto intensiver die spätere Klebung.

Obwohl wir **grundsätzlich** davon **abraten**, können Sie – **allerdings ausschließlich auf Ihre Verantwortung** – auch ein jeweils anderes gleichwertiges Produkt Ihrer Wahl zum Einsatz bringen.

Grundsätzlich ausgenommen von dieser im Grunde **unerwünschten** Möglichkeit, sind alle Qualitäten in deren Produktbeschreibung bestimmte Klebstoffe / Klebesubstanzen vorgeschrieben sind, damit die Anforderungen der CE-Zertifizierung in Hinsicht auf das Brandverhalten erfüllt werden. Diese Klebstoffe sind Bestandteil der Brandprüfung die in die CE-Zertifizierung eingeht.

Werden andere als in der Produktbeschreibung aufgeführte Klebstoffe verwendet, sind sowohl das ausgewiesene Brandverhalten nach DIN EN 13501-1, als auch die angegebene Baustoffklasse nach DIN EN ISO 9239 – 1 und nach DIN EN ISO 11925 – 2, sowie die ausgewiesene CE-Zertifizierung **rechtlich nicht mehr gültig**.

Beim Einsatz von Klebesubstanzen, wie einer ARB wird unter Einhaltung der notwendigen Ablüftzeit, vom Eingangsbereich aus die erste Elementfliese in den von Linien gebildeten Winkel gelegt und arretiert. An dieser Linie werden jetzt die weiteren Fliesen stufenförmig und fugendicht angelegt.

Auch hier ist gutes Anreiben bzw. Anrollen des Teppichbodens mit einer ≥ 50 kg schweren Gelenkrolle sehr wichtig.

Wurde Klebstoff eingesetzt, und der Teppichboden wurde mit einer ≥ 50 kg schweren Gelenkrolle angewalzt, darf er vor Erreichen des vom Klebstoffhersteller festgesetzten Belastbarkeitszeitpunktes weder mit Möbeln bestellt, noch anderweitig belastet werden. Erst nach Ablauf dieser Abbindezeit (meist nicht weniger als 72 Stunden) liegt die endgültige Festigkeit des Klebstoffes vor. Anti-Rutsch- / Anti-Slip-Beschichtungen (ARB) und Haftklebstoffe, die nie aushärten werden, sind bereits nachdem sie transparent getrocknet sind, komplett und uneingeschränkt belastbar.

Hinweis

- Jedes Mal wenn eine Teppichbodenfliese angehoben wird, gelangt zwangsläufig Staub auf die klebrige Schicht der Anti-Rutsch-Beschichtung (ARB). Dabei bildet der Staub eine Trennschicht und die klebrige Schicht verliert mit der Zeit ihre Wirksamkeit. Speziell in der Bauphase ist dieser Umstand zu beachten.

Um die Nutzungseigenschaften des Belages zu gewährleisten, muss dann eine neue ARB aufgetragen werden. Wenn dabei derselbe ARB-Typ zum

Einsatz kommt, müssen die Rückstände der alten Anti-Rutsch-Beschichtung vorher nicht entfernt werden.

- ANKER hat keinen Einfluss auf eine sachgemäße und fachgerechte Verarbeitung und übernimmt aus diesem Grund keine Gewähr für das Verarbeitungsergebnis.

Sie würden gerne mehr zum Thema Teppichboden erfahren? Dann empfehlen wir das Fachbuch „Teppichboden, der textile Tausendsassa“, erschienen im Holzmann-Verlag – ISBN 978-3-7783-0887-5

Darüber hinaus berücksichtigen Sie bitte auch unsere Website www.anker.eu bei der Sie unter dem Begriff „Service“ -> „Downloads“ noch weitere interessante Informationen finden können. Und auf unserem ANKER YouTube-Channel können sie die Technik-Tipps visuell erleben <https://www.youtube.com/channel/UC3S8IzVc82NvwZ5bWLKeLxw>.



Sollten danach noch Fragen offen sein, rufen Sie uns an. Wir helfen Ihnen gerne:

ANKER Gebr. Schoeller GmbH + Co. KG

– Anwendungstechnik –

Zollhausstraße 112

D-52353 Düren

Tel.: 0 24 21/ 804 – 351

Fax: 0 24 21/ 804 55 10

a.arbeiter@anker-dueren.de

ANKER Gebr. Schoeller GmbH + Co. KG
Aribert Arbeiter

9/9
Stand Februar 2021